"Infernus": Fantasy und Physik zu einem unschlagbar genialen Lesehit vereint

Maria und Joshua sind einem grausamen Tod in der Wüste entkommen. Gemeinsam wollten sie die uralten Rätsel der Menschheit lösen und wurden dabei zu Feinden. Verrat und Enttäuschung lassen die beiden getrennte Wege gehen und ihre Gefühle füreinander vergessen. Ein erbitterter Kampf um die heiligen Relikte unserer Vorfahren beginnt. Denn die Welt steht kurz vor dem Untergang. Und der Archäologe Professor O'Brien setzt alles daran, damit der Tag des Jüngsten Gerichts schneller näher rückt, als es Maria lieb sein könnte. Das Mädchen braucht Hilfe. Und findet diese bei der gleichaltrigen Jude und Amun, dessen Kenntnisse über das alte Ägypten sogar Antworten auf die ewigen Fragen der Menschheit geben könnten. Maria muss Mut beweisen. Oder alles ist verloren.

Die Jagd nach der Bundeslade führt Maria und ihre Freunde unter anderem nach Jerusalem, Glastonbury, Kairo und Stonehenge. Allerdings scheinen ihnen Joshua und O'Brien stets einen Schritt voraus zu sein. Maria läuft die Zeit davon. In den Nachrichten wird vermehrt von Erdbeben und Flutwellen berichtet. Menschen verlieren ihr Zuhause, viele sterben. Niemand ist in Sicherheit vor dem sich nähernden Armageddon. Es sei denn, die Prophezeiung erfüllt sich doch noch. Dafür aber müssen Maria und Joshua zusammenarbeiten. Nur zu zweit können sie die Endzeit noch verhindern. Maria steht vor einer schwierigen Herausforderung, die ihr alles abverlangt; der wohl schwierigsten ihres Lebens. Denn sie liebt noch immer Joshua. Und auch er empfindet viel zu viel für sie ...

Fantasy, die ungewöhnlich viel Spaß macht, darüber hinaus beim (jugendlichen) Leser die Lust auf Physik weckt - will man einen ganz besonderen Lesegenuss erfahren, sollte man zu einem Buch von Jo Hogan greifen. Diese bringen einen zum Staunen wie kaum etwas anderes im Bücherregal. Die "Infernus"-Dilogie lässt es an nichts fehlen. Zwischen zwei Buchdeckeln findet man so viel Spannung, Naturwissenschaft und Phantasie, dass es einen nach nur wenigen Sätzen ganz überwältigt. Kaum Band zwei, "Der Fluch der Göttin", aufgeschlagen, kommt man nicht mehr zum Luftholen. Die britische Autorin versetzt uns in eine noch nie dagewesene Leseeuphorie. Da wird man als Mutter/Vater aufpassen müssen, dass das Kind nicht die Nacht durchmacht, um diese lesend zu verbringen.

Mit Band eins der "Infernus"-Saga, "Die Macht der Göttin", gelang Jo Hogan ein Überraschungshit in der Jugendliteratur. Auch die Fortsetzung begeistert jeden ab 14 Jahren über alle Maßen. Die Lektüre von "Der Fluch der Göttin" gestaltet sich als ein Abenteuer der rasantesten Sorte und mit einem enormen Mystik-Faktor; beinahe so genial, als hätte Dan Brown einen Indiana-Jones-Roman geschrieben und beim Verfassen mehrere Folgen von "The Big Bang Theory" gesehen. Also, kaufen und lesen, lesen, lesen, bis einem ganz schwindelig ist!

Susann Fleischer 06.05.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info